



PRESSEINFORMATION

5/2004

Überwachung der Kläranlagenleistung

13. Europäisches Wasser-, Abwasser- und Abfallsymposium

Hennef, 29. November 2004 – Fünf Vorträge zur Überwachung der Kläranlagenleistung stehen am 26. April 2005 in München auf dem Programm des 13. Europäischen Wasser-, Abwasser- und Abfallsymposiums, das im Rahmen der IFAT 2005 stattfindet, der internationalen Fachmesse für Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling. Das von der European Water Association (EWA) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA, vormals ATV-DVWK) vom 25. bis 28. April 2005 organisierte Symposium steht diesmal unter dem Motto „Saubere Umwelt für ein wachsendes Europa“. Die Überwachung der Kläranlagenleistung ist für die Betreiber von Kläranlagen neben den technischen auch aus rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten von besonderer Bedeutung.

Überwachungsstrategie zur Einhaltung der neuen Vorgaben der Europäischen Trinkwasserrichtlinie

Bénédicte Welte (SAGEP, Paris/Frankreich) stellt im ersten Vortrag dieses Themenblocks die Trinkwasserüberwachung am Beispiel der Stadt Paris vor. Die von der SAGEP als Wasserversorger der Stadt Paris gewählte Überwachungsstrategie beruht auf Untersuchungsergebnissen sowohl aus der Wasseraufbereitung als auch der Wasserverteilung im Leitungsnetz. Für die vorgestellte Überwachungsaufgabe maßgeblich sind die französischen Be-



DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. * Theodor-Heuss-Allee 17 * D-53773 Hennef *
Pressestelle: Dr. Frank Bringewski, Tel.: 02242/872-190, Fax: 872-151,
E-Mail: bringewski@dwa.de, Internet: www.dwa.de



stimmungen zur Gesundheitsvorsorge. In diesem Vortrag wird das Konzept der Online-Sensoren sowie der manuellen Überwachung vorgestellt und anhand von Beispielen erläutert.

Effizienz durch Verwendung von Online-Qualitätsindikatoren

Das von *Jean-Marc Audic* (SUEZ Environment Cirsee, Le Pecq/Frankreich) vorgestellte Konzept der Überwachung von Kläranlagen mittels ausgesuchter Qualitätsindikatoren beruht zunächst auf dem Einsatz spezieller, kostengünstiger und robuster Sensoren in Verbindung mit einer geeigneten Auswertungs- und Steuerungssoftware. In diesem Vortrag soll zunächst das ausgewählte Konzept präsentiert werden, um anschließend die Praxiserfahrungen der Anwendung in einer Abwasserreinigungsanlage mit 90.000 Einwohnerwerten darzustellen.

Kosten-Nutzen-Analyse für den Gebrauch von Sensoren in der Abwasserbehandlung

Eine Kosten-Nutzen-Analyse für den Gebrauch von Sensoren in der Abwasserbehandlung stellt Dr. *Peter Baumann* (wave GmbH, Stuttgart) in seinem Vortrag vor. Für den Einsatz einer Online-Analyse in der Abwasserbehandlung gibt es viele gute Gründe, unter anderem die Verringerung der eingesetzten Fällmittel, Energieeinsparung sowie die bessere Nutzung des im Abwasser enthaltenen Kohlenstoffs bei der Nährstoffelimination. Der Vortrag stellt anhand der Beispiele Phosphatfällung und Denitrifikation vor, wie sich die wirtschaftlichen Grenzen des Einsatzes solcher Sensoren in der Abwasserbehandlung ermitteln lassen.





Durchflussmessung – ein wichtiges Instrument zur Überwachung von Kläranlagen

Durchflussmessungen sind heutzutage zur Überwachung von Kläranlagen unverzichtbar. Aufgrund von gestiegenen Anforderungen durch verschärfte Rechtsvorschriften ist die korrekte Erfassung von Durchflüssen mittlerweile sowohl für den Betreiber als auch für die Überwachungsbehörden von großer Relevanz. Im Rahmen seines Vortrags stellt Dr. *Bert Bosseler* (IKT Gelsenkirchen) eine Untersuchung vor, in der 40 Kläranlagen in Hinblick auf ihre Einrichtungen zur Durchflussmessung hin untersucht wurden.

Respirometrische Methoden in der Praxis

Im letzten Vortrag dieses Blocks befasst sich Dipl.-Ing. *Jan Svjiltka* (Abteilung Wassertechnik und Umweltingenieurwesen im Prager Institut für Chemietechnik, Prag/Tschechien) mit den respirometrischen Methoden bei der Überwachung von Kläranlagen, einem einfachen und zuverlässigen Verfahren zur Bestimmung der Aktivität von Mikroorganismen. Die hier vorgestellten Ergebnisse entstammen der Untersuchung von Kläranlagen, welche die Anwendung der respirometrischen Methoden in besonderen Betriebssituationen (z.B. Einlaufphase der Anlage) sowie schwierigen Messsituationen (z.B. Nitrifikationsraten während der Nitrifikation mittels Bioaugmentation) zum Ziel hatten.

Neben dem Themenblock „Überwachung der Kläranlagenleistung“ werden im Wasser- / Abwasserbereich die Themenblöcke „Membrantechnologie“, „Wasserwirtschaft in Mittel- und Osteuropa“, „Public Private Partnerships“, „Kanalsanierung“ sowie zwei Workshops zu den Themen Naher Osten und Asien angeboten.





Das Programm des Symposiums ist bei der DWA, Barbara Kirstein, Tel.: +49 (0)2242/872-181, E-Mail: kirstein@dwa.de erhältlich sowie im Internet unter www.IFAT.de und www.dwa.de abrufbar.

Die **Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA, vormals ATV-DVWK)**, ist in Deutschland Sprecher für alle übergreifenden Wasserfragen und setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Die rund 15.000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten liegt auf der Erarbeitung und Aktualisierung eines einheitlichen technischen Regelwerkes sowie der Mitarbeit bei der Aufstellung fachspezifischer Normen auf nationaler und internationaler Ebene (www.dwa.de).

Die **European Water Association (EWA)** ist einer der wichtigsten technisch-wissenschaftlichen Vereine in Europa im Bereich Wasser. Mit 25 nationalen Mitgliedsverbänden und einer wachsenden Zahl von Firmenmitglieder umfasst die EWA fast alle europäischen Staaten. Seinen Mitgliedern bietet der Verband ein Forum für die Diskussion von zentralen technischen und politischen Fragen. Dies geschieht durch Konferenzen, Workshops, Treffen und Expertengruppen sowie regelmäßige Publikationen. Über die knapp 25 nationalen Mitgliedsverbände repräsentiert der Verein mehr als 55.000 Experten aus dem gesamten Wasserbereich (www.EWAonline.de).

**Diese Pressemitteilung ist im Internet abrufbar unter
www.dwa.de**

Rubrik „Aktuelles“, Untergruppe „Pressemitteilungen“



DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. * Theodor-Heuss-Allee 17 * D-53773 Hennef *
Pressestelle: Dr. Frank Bringewski, Tel.: 02242/872-190, Fax: 872-151,
E-Mail: bringewski@dwa.de, Internet: www.dwa.de